

## karriere.at Umfrage: Jeder fünfte Österreicher geht auch krank arbeiten



karriere.at Umfrage zu krank im Job

Credit: karriere.at  
Fotograf: Tanja Karlsböck

### KRANK IM JOB: MUSS DAS SEIN?

Ja, mir bleibt meist nichts anderes übrig.

18 %

Hin und wieder. Wenn es wirklich wichtig ist.

35 %

Nur wenn ich keine Vertretung finde.

9 %

Nein, Gesundheit hat ganz klar Vorrang.

38 %

Befragt wurden 729 Arbeitnehmer.

karriere.at

karriere.at Umfrage zu krank im Job

Credit: karriere.at  
Fotograf: Jessica Holly

### KRANK IM JOB: MUSS DAS SEIN?

Ja, bei uns geht das meist nicht anders.

0 %

Hin und wieder. Wenn es wirklich wichtig ist.

41 %

Nur wenn keine Vertretung gefunden wird.

17 %

Nein, Gesundheit hat ganz klar Vorrang.

42 %

Befragt wurden 144 Unternehmensvertreter.

karriere.at

karriere.at Umfrage zu krank im Job

Credit: karriere.at  
Fotograf: Jessica Holly

Utl.: Gefahr chronischer Erkrankungen nicht zu unterschätzen =

Linz (OTS) - Knapp jeder fünfte Arbeitnehmer in Österreich geht so gut wie immer auch krank arbeiten. Das ist eines der Ergebnisse der neuesten Online-Umfrage von karriere.at. Das Bild, das die Arbeitgeber zeichnen, ist doch deutlich positiver.

„Krank im Job: Muss das sein?“, fragte das Karriereportal seine User angesichts der aktuellen Grippewelle. „Ja, mir bleibt meist nichts anderes übrig“, erklärten 18 Prozent der 729 Beteiligten. „Hin und wieder, wenn es wirklich wichtig ist“, schleppen sich nach eigenem

Bekunden 35 Prozent nicht gesund zur Arbeit. Neun Prozent tun das demnach, wenn sie keine Vertretung finden. 38 Prozent antworteten, dass Gesundheit ganz klar Vorrang hat.

Von den 144 befragten Unternehmensvertretern (HR-Manager, Geschäftsführer und Führungskräfte) antwortete kein einziger, dass in seiner Firma fast immer auch krank gearbeitet wird. 41 Prozent erklärten, dass das hin und wieder in wirklich wichtigen Fällen passiert. „Nur wenn keine Vertretung gefunden wird“, so 17 Prozent. 42 Prozent der Firmenverantwortlichen geben dem Wohlbefinden der Belegschaft eindeutig den Vorrang.

Zwtl.: Gefahr chronischer Erkrankungen nicht unterschätzen

„Dass die Mehrheit der Österreicher, sowohl auf Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberseite, die Gesundheit nicht dem Job opfert, ist positiv zu werten“, erklärt Thomas Olbrich, Chief Culture Officer bei karriere.at. „Angesichts fast eines Fünftels, das krank arbeitet, müssen dennoch die Alarmglocken schrillen.“ Von der Gefahr chronischer Erkrankungen durch Fahrlässigkeit habe niemand etwas – weder die Betroffenen selbst noch ihre Unternehmen, betont Olbrich.

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Tobias Prietzel  
PR & Communications Manager  
T: +43 732 908200-334  
E: Tobias.Prietzel@karriere.at  
<http://www.karriere.at/presse>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/2153/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0003 2020-01-09/08:00

090800 Jän 20

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20200109\\_OTS0003](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200109_OTS0003)